

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1054. (1)

Nr. 9679. VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernal-Errenden vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die untergetheilten Steuerbezirke	Im Bezirke	Am	Bei der k. k.	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke	Wein, Weinstock und Mais, dann Obst		Fleisch		
					fl.	kr.	fl.	kr.	
Oberlaibach	Freudenthal	17. August l. J. Vorm.	Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach	400	—	3450	—		
Franzdorf Preßer Billichgraz Schönbrunn	detto	detto	detto	175	—	1920	—	1055	—
Zusammen				575	—	5370	—	1055	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Pictanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 25. Juli 1835.

Z. 1053. (1)

Nr. 10208. VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß für den Wegmuthbezug an der Station Weixelberg für das Verwaltungsjahr 1836, oder für die drei aufeinander folgenden Jahre

1836, 1837 und 1838, die zweite Pachtversteigerung am 17. August 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Waxberg, und für den Wegmuthbezug an der Station Kraxen für die oben erwähnte Zeit, die dritte Pachtversteigerung am 20. August l. J. Vormittags

von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Egg ob Podpersch, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauth-Verpachtungen vom 23. Juni 1835, Nr. 9913, W., enthaltenen Bestimmungen werde

abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts, so wie auch bei den benannten Bezirksobrigkeiten eingesehen werden können. Laibach am 3. August 1835.

Z. 1049. (2) Nr. 10154. VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernial-Eurrenten vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, 4ten Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Reifniß zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirks- obrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke	Wein, Weins- most und Malz, dann Obstmost		Fleisch		
					fl.	kr.		fl.	kr.
Mösel	Gottschke	12. Aug. Vor- mittag	Gottschke	26	—	395	—	29	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 1. August 1835.

Z. 1052. (1)

Dienststellen-Erledigung.

Für das Verwaltungsamt der Laibacher Fürstbischöflichen Herrschaften zu Oberburg im Cillier Kreise, werden zwei ledige, gut gesittete, in der Grundbuchs-führung und in Kanzleigeschäften wohl erfahrene, eine reine, correcte und geläufige Handschrift führende Amtsschreiber gesucht, deren einer den Gehalt von jährlichen Dreihundert Gulden C. M., und ein Brennholz-Äquivalent von jährlichen zehn Gulden C. M., der andere aber den Gehalt von jährlichen zweihundert fünfzig Gulden C. M., und ein Brennholz-Ä-

quivalent von jährlichen zehn Gulden C. M., nebst freier Wohnung im Schloßgebäude zu genießen hat. — Diejenigen, welche sich über die besagten Eigenschaften aufzuweisen vermögen, und eine der erledigten Dienststellen zu erlangen wünschen, haben ihre an Se. fürstbischöflichen Gnaden zu Laibach adressirten, gehörig documentirten Gesuche längstens bis 10. September d. J. bei dem gefertigten Verwaltungsamte zu Oberburg portofrei einzureichen. — Auch werden für die Bezirks- und Landgerichtsherrschaft Oberburg zwei Gerichtsdienner, deren jedem ein jährliches Einkommen von Einhundert zwanzig Gulden C. M.,

und ein Brennholz-Äquivalent von zehn Gulden C. M., dann das freie Quartier zugesichert wird, neu aufgenommen; daher Diejenigen, die sich dazu geeignet finden, und aufgenommen zu werden wünschen, sich der Aufnahme wegen unmittelbar an das gefertigte Verwaltungsamt bis 10. September d. J. zu ver-

wenden, um sich über ihre dazu erforderlichen Eigenschaften, insbesondere aber über eine reine Moralität, und darüber, ob sie des Lesens und Schreibens kundig sind, gehörig auszuweisen haben. — Verwaltungsamt der Laibacher Bisthumsherrschaften zu Oberburg am 1. August 1835.

3. 1055. (1) Nr. 10067. J. VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und die

dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den h. Subernal-Currenden vom 26. Juni 1834, 3. 9795/1523, 4. Absatz, und 29. Mai 1835, Nr. 11909/2610, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungssteuer-Commissariat in Planina zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrig- keit zu	Ausrufspreis für					
				gebrann- te geistige Getränke	Wein, Weins- most und Maisch, dann Obstmost	Fleisch			
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Loitsch bestehend aus den Steuerbe- zirken Loitsch u. Gödovitsch	Haasberg	19. Aug. 1835 Vormittags	Haasberg	215	—	3835	—	500	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 prozentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 31. Juli 1835.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 1062. (1) Nr. 2101.
E d i c t.

Am 31. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 12. April 1835 zu Oberschichta verstorbenen Mathias Cirnik, oder auf jenen seiner am 22. Mai d. J. verstorbenen Ehegattinn Mina Cirnik, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen haben, vor diesem Bezirksgerichte um so gewisser zu erscheinen, und allda ihre

Rechte darzuthun, als sie im Widrigen die Folgen des §. 814 b. G. B. treffen.

K. K. Bezirksgericht Umgebungen Laibach am 11. Juli 1835.

3. 1061. (1) Nr. 2314.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Domkapitel-Administra-

tion in Laibach, de praes. 1. Mai l. J., mit dießgerichtlichem Bescheide vom 14. Juni l. J., Johl 1467, die executive Feilbietung der, auf Valentin Saverbrunn vergewährten, der löbl. Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 47 dienstharen, gerichtlich auf 840 fl. 40 fr. geschätzten Holzhube zu Podmolna, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. December 1834 schuldigen 22 fl. 30 fr. c. s. c. bewilliget, und setzen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 31. Juli, 31. August und 30. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 3. August 1835.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1046. (2)

Nr. 1832.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt in Unterfrain wird durch gegenwärtiges Edict dem Georg Widmar von Döblig, früherhin von Hinach, bekannt gemacht: Es habe wider ihn sein Bruder Michael Widmar von Hinach, bei diesem Gerichte eine neue Klage, wegen schuldigen 289 fl. 45 kr. M. M. nebst rückständigen Verzugszinsen angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagung auf den 28. September 1835, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den hieortigen Rechtskundigen Herrn Stephan Murgel, Verwalter an der löblichen deutschen O. R. Commenda Neustadt, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird nun dessen durch diese öffentliche Vorladung zu dem Ende erinnert, damit er offenkundig zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechte befehle zukommen zu lassen, oder auch einen andern Gewaltsträger zu wählen oder zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt alles Rechtmäßige und Rechtliche einzuleiten wissen möge, was er zu seiner Verteidigung diesem finden würde; widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 29. Juli 1835.

B. 1048. (2)

Nr. 2393.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Solter von Gradischku, in die executive Feilbietung

der, dem Johann Grimscheg von Topoff gebörenden, der Herrschaft Freudenthal sub Rec. Nr. 424 112 jinsbaren, gerichtlich auf 739 fl. 40 fr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 142 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und es setzen zu diesem Ende drei Vicitationsstagungen, als: auf den 4. September, auf den 5. October und auf den 6. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Loco Topoff mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Vicitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß diese Schätzung und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haaberg am 27. Juli 1835.

B. 909. (5)

In dem Hause Nr. 187, am Raan, ist zu Michaeli

Eine Wohnung
zu vermietthen.

Diese ist im zweyten Stocke, besteht in fünf an einander stoßenden Zimmern, unter denen zwei parquetirt und schön ausgemahlt sind, einem Nebenzimmer, Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer.

Das Nähere hierüber erfährt man am Raan Nr. 190, im zweyten Stocke.

B. 1051. (1)

In der

Korn'schen Buchhandlung
ist zu haben, das ganz neue

Lehrbuch der Philosophie, 2 Bände, brosch. 1 fl. 30 fr.; ferner

Winwartter, Handbuch der Justiz- und politischen Gesetze, 2 Bände, zweite Auflage 1835. 4 fl.

Hauer, Darstellung der in Oesterreich für das Unterhandelsfach bestehenden Gesetze, von Edlen v. Kremer, vierter Band, 1835. 1 fl. 30 fr. — Alle 4 Bände zusammen 7 fl. 30 fr.

Niederhuber, der heilige Johann von Nepomuck, 1836. 12 fr.

Beschreibung von Palästina, 1836. 24 fr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.															Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal						
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends	Früh		Mittag		Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr							
		3.	U.	3.	U.		3.	U.	3.	U.					3.	U.					
Juli	29.	27	5,5	27	4,7	27	4,2	—	12	—	22	—	18	schön	schön	heiter	—	—	2	4	10
"	30.	27	4,2	27	3,9	27	4,8	—	15	—	20	—	17	schön	schön	schön	—	—	2	5	0
"	31.	27	5,8	27	5,8	27	4,9	—	14	—	21	—	18	heiter	heiter	f. heiter	—	—	2	5	6
Aug.	1.	27	4,9	27	4,9	27	4,7	—	14	—	23	—	20	Donn.	heiter	heiter	—	—	2	5	10
"	2.	27	4,9	27	4,9	27	4,9	—	16	—	22	—	17	Regen	schön	Donn.	—	—	2	6	0
"	3.	27	3,2	27	3,1	27	3,1	—	16	—	20	—	17	früh	heiter	heiter	—	—	2	6	6
"	4.	27	3,1	27	3,7	27	4,0	—	17	—	18	—	17	Donn.	wolk.	schön	—	—	1	5	0

Cours vom 31. Juli 1835.

		Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H.	(in C.M.)	102 1/2
do do do zu 4 v. H.	(in C.M.)	98 5/8
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl.	(in C.M.)	213
do do do v. J. 1834 für 500 fl.	(in C.M.)	575
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H.	(in C.M.)	66
Obligation. der allgem. und		
Ungar. Hofkammer zu 2 v. H.	(in C.M.)	53 1/2
Bank-Actien pr. Stück 1323	1/2 in C. M.	

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 30. Juli. Hr. Johann Buschek; Hr. Franz Strecher; Hr. Ignaz Preschern, und Hr. Maschoviz, Handelsleute; alle vier von Triest nach Roitsch.

Den 31. Hr. Isidor Ledeschi, Handels-Agent, von Triest nach Wien. — Hr. Peter Mondard, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl Stoker, k. k. Gubernial-Beamte, von Triest nach Grätz.

Den 1. August. Frau Theresia Freyinn von Haan, und Hr. Joseph Wahsfeld, Private, beide von Wien nach Triest. — Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Bayern, sammt Gefolge, von Gili nach Triest.

Den 2. Hr. Friedrich Springer, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Mathias v. Hartman, k. k. Professor, sammt Familie, von Görz nach Wien. — Hr. Johann Dolliner, k. k. Landrath, von Triest. — Se. Excellenz Hr. Graf von Haugwitz, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Großcomthur des Deutsch-Ordens, von Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. Juli 1835.

Dem Johann Schläfer, Büchsenmacher, sein Sohn Moriz, alt 1 Jahr, in der Stadt Nr. 244, an der Gehirn-Wassersucht. — Maria Verzella, Institutsarme, alt 65 Jahr, im Versorgungshause in der Karlstädter Vorstadt Nr. 4, an der Lungenlähmung.

Den 31. Herr Alois Haß, Handlungs-Commiss, alt 33 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 10, an der Luftröhrenschwindel. — Agnes Schauerl, Institutsarme, alt 86 Jahr, im Versorgungshause in der Karlstädter Vorstadt Nr. 4, an der Lungen-

schwindel. — Ursula Klemenz, ledige Dienstmagd, alt 36 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungen-schwindel.

Den 1. August. Dem Sebastian Euterscheg, Wirth, seine Tochter Aloisia, alt 14 Monat, in der Rosengasse Nr. 105, an der Auszehrung.

Den 3. Der Gertraud Dollitscher, ihre Tochter Maria, alt 7 1/2 Jahr, bei St. Florian Nr. 58, an der Auszehrung.

Den 4. Valentin Döschler, Institutsarme, alt 89 Jahr, im Versorgungshause in der Karlstädter Vorstadt Nr. 4, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Joseph Neumann, k. k. Kreisamts-Protocollisten, sein Herr Sohn Joseph, alt 23 Jahr, absolvirter Physiker, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 86, an der Auszehrung.

Anmerkung. Im Monate Juli sind 34 Menschen gestorben.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 1. August. Johann Hawlik, Fourier des Inf.-Regiments Prinz Hohenlohe-Langenburg Nr. 17, alt 20 Jahr, am Blutbrechen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1063. (1) Nr. 1777. 1964.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sei in dem Executionsbuche des Gregor Raschnig, durch Herrn Doctor Grobath, wider Herrn Carl Nicolaus Zenter zu Neumarkt. tel. und die Erben des Herrn Johann Nep. Grafen von Eichenberg, gewissen Eigenthümern der Güter Smuck, Eburn und der Incorporation Mörtlinger Gült, wegen aus dem gerichtlichen Versteigerung ddo 27. Jänner 1834, an Darlehen schulden 300 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 12. d. M., Zahl 1777, die executive Feilbietung der, aus den, auf den Gütern Smuck, Eburn und der incorporirten Mörtlinger Gült am 26. Jänner 1829, zur Sicherstellung des lebenslänglichen Unterhalts pr. 300 fl., für die Fräule Berch intabulirten Schuldobligation, ddo. 3. December 1798 pr. 5700 fl., und aus den am 14. November 1811, darauf superintab. Cessionen, ddo. 11. December 1798 und ddo. 2. Mai 1802, wie auch aus

der am 27. Februar 1805 intabulirten Schuldobligation, ddo. 19. Februar 1805, pr. 1000 fl., reducirt 759 fl. 52 1/2 kr.; dann aus dem Ver gleiche, ddo. 3. November, und Theilungs-Ur kunde, ddo. 20. Jänner 1826, intabulirt 26. Jän ner 1829, versicherten 6000 fl. M. M., nach dem Ableben der letzten Fräule Verch dem Herrn Carl Lucas Zenker eigenthümlich zusschenden, und von diesem laut Cession, ddo. 6. December 1828, superint. 2. November 1830, an den Herrn Ni colaus Zenker cedirten 2000 fl. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, als: auf den 4. und 25. August, dann 15. Sep-

tember 1. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisaze anberaumt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Kennwerth, der zugleich Ausrufspreis ist, feil geboten, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extract und die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts ein gesehen werden.

Laibach am 12. Juni 1835.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstag sagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1050. (1)

E d i c t.

Nr. 629.

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfeld werden im Nachhange zum dießseitigen Edicte vom 22. April 1835, Zahl 511, nachstehende militärpflichtige, aber illegal abwesende Individuen, und zwar:

Post-Nr.	N a m e n	W o h n o r t	Geburts-Jahr	Haus-Nr.	U n m e r k u n g
1	Barthelma Polka	Alpen	1815	37	illegal abwesend
2	Valentin Kreulitsch	Bach	1815	5	mit Paß ddo. 23. Febr. 1835, Z. 38, abm.
3	Jacob Mlinar	Katschach	1815	1	illegal abwesend

mit dem Beisaze vorgeladen, daß, wenn sich dieselben nicht binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, vor die gefertigte Bezirksobrigkeit stellen und ihr Ausbleiben rechtfertigen, werden als Recrutirungsflüchtlinge nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weiskensfeld am 1. August 1835.

In der
Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach,

neuer Markt, Nr. 221, wird fortwährend Pränumeration angenommen auf

Meller = Magazin, II. Jahrgang,

zur
Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Besorgt von einer Gesellschaft
Gelehrter, mit 2 fl. E. M. ganzjährig mit 52 Nummern.

Von Nr. 1 sind Exemplare vorrätzig.

Desgleichen ist daselbst zu haben:
Rittler, Dr. Friedrich, die zehn Gebote in Kupfern dargestellt, und durch sittliche Erzählungen erklärt; ein Festeswenz für Söhne und Töchter aller Glaubensbekenntnisse. Auf Velinpapier mit 10 Kupfern. Zweite Auflage, ge befter 2 fl.

Stöckel, Elisabeth, die bürgerliche Küche oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bürgerfamilien, aus der gebildeteren Mittel klasse. Eine auf eigene Erfahrung gegründete

vollständige Anweisung, alle Arten Speisen nach dem neuesten Geschmacke und der einfach sten Methode auf die wenigst kostspielige Weise zu bereiten. Mit Beigabe von zweihundert Speisezetteln für Wochen- und Festtage. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem Anhange: Kurze Anweisung alle Arten Speisen ohne Gewürze, Essig und Wein, auf die möglichst schmackhafte Weise zu bereiten. Eine schätzbare Gabe für junge Hausfrauen und Mädchen, welche sich dazu bilden wollen. geb. Wien, Söllinger, 40 kr.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 94. d. 6. August 1835.)